

Vorwort:

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

im ersten Halbjahr 2023 konnten wir neben dem normalen Geschäft wieder einige wichtige Herausforderungen meistern. Es verbleibt aber immer noch genug zu tun, sowohl technisch als auch durch geänderte Rahmenbedingungen, die uns alle geschäftlich und privat betreffen. Die Digitalisierung eröffnet viele Chancen. Vielfältige Angebote zur Nutzung von Anwendungen aus der Cloud verändern die Landschaft und wir werden gemeinsam mit unseren Kunden daran arbeiten, dass alles effektiv und effizient umzusetzen.

Dabei hilft uns auch die Möglichkeit, die sogenannte Arbeitsmarktzulage für unsere Beschäftigten anzuwenden. Damit sind wir wieder mehr konkurrenzfähig auf dem Arbeitsmarkt.

Wir nutzen zum Vorteil für unsere Kunden auch die Möglichkeiten, die sich durch unsere Beteiligung bei der Einkaufsgemeinschaft ProVitako e.G. bei der Beschaffung von Hard- und Software ergeben, sowie bei govdigital e.G. und durch die Beteiligung bei der PD GmbH Beratungsgesellschaft. Dazu hier in der KommunalBIT -Info nur ein kurzer Abriss; wir werden uns in der nächsten Ausgabe dann dem Thema ausführlicher widmen.

www.provitako.de

www.govdigital.de

www.pd-g.de

ProVitako

 GOVDIGITAL



Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Mit besten Grüßen aus Fürth

Walter Brosig
Vorstand, im August 2023



Neuer Webclient für das Kassensystem newSystem

Eine große Umstellung in den letzten Monaten erfolgte für unsere Kunden Erlangen und Fürth im Bereich der Finanzsoftware newSystem.



Der Client der Software wurde von einer auf jedem PC vorhandenen Installation auf eine zentrale, webbasierte Installation umgestellt. Alle newSystem-Nutzer greifen nun über den Webbrowser ihrer Wahl auf die neue Version zu. Die Umstellung war ein großes Unterfangen, da die gesamte zugrundeliegende Technik aktualisiert werden musste. newSystem basiert auf der Microsoft-Business-Lösung „Microsoft Dynamics NAV“, welche grundlegend neu eingerichtet werden musste. Sowohl die Datenbanksysteme mussten aufgrund der neuen Systemanforderungen auf MSSQL Server Enterprise umgestellt werden als auch die Server, die die eigentliche Anwendung bereitstellen, mussten von Grund auf neu eingerichtet und mit zusätzlicher Hardware ausgestattet werden. Die Umstellung nahm pro Kunde etwa eine Woche in Anspruch, da eine komplette Migration der Datenbanken notwendig war. Da die Datenbanken (für Stadt Erlangen 420 GB, für die Stadt Fürth 480 GB) riesige Datenmengen beinhalten, ist dieser Vorgang sehr ressourcen- und zeitintensiv. Durch die gute interne Zusammenarbeit und mit Hilfe des externen Dienstleisters, der Firma Axians-Infoma, konnten beide Kunden ohne größere Probleme innerhalb des festgelegten Umstellungszeitraums erfolgreich migriert werden. Alle newSystem-Anwender wurden mit entsprechenden Verknüpfungen auf die neuen Systeme versorgt. Ebenso wurde eine kleine Zusatzsoftware für die Zusammenarbeit von newSystem und Microsoft Office städteweit installiert.

Mit dem ersten großen Versionssprung 2023H1 seit der Migration wurden unsere Kunden zwischenzeitlich auch schon mit umfangreichen Aktualisierungen der Software versorgt.

Über den PC telefonieren - Softphone mit ProCall



Es ist für viele Anwender ein lang gehegter Wunsch, beim mobilen Arbeiten telefonisch unter der Büronummer, unabhängig vom Arbeitsort, erreichbar zu sein und alle Gespräche darüber zu führen.

Das war prinzipiell mit der bekannten Windows App ProCall auch möglich, nur zeigten Tests in der Praxis, dass die Sprachqualität und Zuverlässigkeit nicht für das tägliche Arbeiten ausgereicht haben. Viele Versuche zur Verbesserung wurden unternommen, ohne dass substantielle Änderungen erreicht wurden. Auch die Software eines anderen Herstellers wurde ins Auge gefasst. Erst die Kombination von Maßnahmen an mehreren Stellen (z. B. ein Hersteller-Update der TK-Anlage, Update der ProCall-Software, Update der Endgeräte-Software und ein performanterer Internet-Zugang) führte zu einer nun guten Qualität (noch abhängig von der Client-Anbindung an das Internet).

Allerdings bleiben besondere Merkmale wie ein Sammelanruf oder Sekretariatsschaltungen weiterhin den erforderlichen Tischtelefonen vorbehalten.

Das Softphone ist nun als zusätzliche Leistung zum vorhandenen Telefonanschluss bestellbar und erfreut sich schon jetzt bei allen Mitarbeitenden, die viel mobil arbeiten, sehr großer Beliebtheit.

2-Faktor-Authentifizierung für weitere, extern erreichbare Dienste

Hacking-Angriffe auch auf öffentliche Verwaltungen nehmen weiter zu. Immer wieder trifft es neue Opfer, deren Daten kopiert und/oder verschlüsselt werden. Gut verfasste E-Mails verleiten manche Mitarbeitende, auf gefälschten Internetseiten ihre Kennung und das Windows-Passwort anzugeben. Sind dann Dienste allein mit diesen Daten über das Internet erreichbar, ist der Zugriff für den Angreifer möglich, ohne dass ein technisches System eine Sicherheitslücke haben muss.



Ein wichtiger Schutz dagegen ist die Absicherung der externen Zugänge mit einer 2-Faktor-Authentifizierung. Zusätzlich zum Passwort (Kenntnis) muss ein Besitz vorhanden sein. Bei KommunalBIT ist dies ein Token, der wechselnde Ziffernfolgen anzeigt und die bei der Anmeldung eingegeben werden müssen. Diese Ziffernfolge wird in der Regel innerhalb einer App (=Software-Token) auf dem Smartphone angezeigt, mittlerweile seltener noch auf einem extra Stick (=Hardware-Token).

Wir verwenden für diese Tokengenerierung innerhalb einer App nun auch einen neuen Anbieter (privacyIDEA), der bei einer Tokenausgabe zum Zuge kommt und den vorherigen Anbieter sukzessive ablösen wird.

Schon seit Gründung von KommunalBIT werden mit sog. Token die Zugänge zu den zentralen Terminalservern für den Fernzugriff abgesichert. Der Zugriff auf E-Mails und Kalender über die Outlook-Weboberfläche (OWA) war für ausgewählte Mitarbeitender/-innen bislang ohne Token möglich. Dies wurde Anfang des Jahres nach Bekanntwerden einer Sicherheitslücke abgeschaltet. Nun ist auch dieser Zugriff nur noch mit Kennung und Token möglich.

Für das mobile Arbeiten stehen damit die Terminalserver, das Arbeiten mit virtuellen Clients (VDI) und der Zugriff auf die Outlook-Daten abgesichert durch die 2-Faktor-Authentifizierung zur Verfügung. Im Test ist eine weitere Zugriffsart mit dienstlichen Laptops über eine VPN-Verbindung und ebenfalls mit 2-Faktor-Authentifizierung.

Ziel ist es, die Zugriffe von außerhalb des Netzwerkes auf die internen Daten noch stärker abzusichern, anstatt spezielle Einzelzugänge zu schaffen, die i. d. R. weniger gut abgesichert sind.

IT-Schulbetreuung

In der ersten Jahreshälfte 2023 standen drei größere Projekte im Mittelpunkt.



Zum einen war das die erfolgreiche Übernahme der Grundschule Weisendorf in die Betreuung durch das Team IT-Betreuung Schulen von KommunalBIT. Allerdings konnte noch nicht alles wie geplant umgesetzt werden, da wider Erwarten doch nicht die notwendigen Glasfaserverbindungen ins Nachbargebäude bzw. ins Internet betriebsbereit waren. Hier warten wir auf die Erledigung durch Externe. Ebenfalls

fehlen noch Touchdisplays, um der Schule das neue Lehren und Lernen im vollen Umfang ermöglichen zu können. Nach der Pilotschule vom letzten Sommer wurde hier das zweite Mal das neu entwickelte Netzwerkkonzept umgesetzt, das sich sehr bewährt hat.

Zum zweiten beschäftigte uns sehr stark das Projekt „Campus Berufliche Bildung Erlangen“ (CBBE). Nahezu alle notwendigen Geräte konnten rechtzeitig beschafft werden (Ausnahme: Touchdisplays, wie oben bereits erwähnt), so dass unser Lager sehr gut gefüllt ist. Leider zeigte sich dann, dass eine Bauverzögerung von zwei Monaten alle unsere Zeitpläne zunichte gemacht hat. Soweit möglich bereiten wir die Netzwerkkomponenten und Server in unserer

Werkstatt vor, so dass später vor Ort nur noch der Einbau erfolgen muss. Doch der Aufbau der Clients und aller Peripheriegeräte zusammen mit der Umstellung der gesamten Schule auf die neue Struktur kann dadurch jetzt leider nicht mehr in den Sommerferien erfolgen. Zur Zeit wird noch diskutiert, ob dies im laufenden Schuljahr bzw. den Herbstferien gelingen kann.

Das dritte Projekt war die Betreuung von zwei weiteren Schulen in Fürth zusammen mit einem externen Partner. Die Zusammenarbeit funktioniert weitgehend problemlos.

Daneben gab und gibt es weitere kleinere Projekte. Insbesondere die Bildung von drei Fachgruppen (Netzwerk, Server und interaktive Systeme) im Team bindet Zeit und Kräfte, ist aber für eine effiziente Arbeit in der Zukunft unerlässlich. Da das Team durch Abgänge geschrumpft ist, stellt das gesteigerte Arbeitsvolumen hohe Anforderungen an jeden Mitarbeitenden. Wir rechnen zwar im Herbst mit etwas Verstärkung, werden aber voraussichtlich bis zum Jahresende unsere Sollstärke nicht erreichen. Deshalb liegen wir bei der Abarbeitung vom Gerätetausch im Rahmen des Lifecycles und bei der Auslieferung beauftragter Mehrungen zurück. Die Behebung von Störungen gelingt dagegen ganz gut.

Paper Output Management – Vergabeverfahren ist abgeschlossen



Der Rahmenvertrag über die Bereitstellung und Wartung von Druckern und Multifunktionsgeräten mit der Fa. Konica Minolta läuft im September 2023 aus. Bereits seit 2022 arbeitete eine Projektgruppe mit Mitgliedern verschiedener Teilbereiche des Unternehmens und der Kunden an der neuen EU-weiten Ausschreibung, unterstützt durch den Projektdienstleister Abakus Consulting.

Das Vergabeverfahren für die „Rahmenvereinbarung für die Beschaffung von Multifunktionsgeräten und Druckern, Zubehör, Verbrauchsmaterial und Service gegen monatliches Entgelt“ wurde nach § 15 VgV als EU-weites „Offenes Verfahren“ durchgeführt und ist jetzt erfolgreich abgeschlossen. Die Fa. Konica Minolta hat (wieder) den Zuschlag am 16.05.23 bekommen. In der verifizierenden Teststellung konnten alle angegebenen Leistungsparameter bestätigt werden. Der neue Rahmenvertrag gilt vom 01.09.2023 bis zum 31.08.2027. Leider werden sich die Verrechnungssätze für alle Kunden um etwa das Doppelte erhöhen. Die Gründe dafür liegen in den gestiegenen Preisen des Herstellers.

Die neuen Geräte wurden jetzt durch die ITKs in Auftrag gegeben. Die ersten Geräte werden ausgeliefert. Die Schulen wurden hier im Hinblick auf die Sommerferien priorisiert behandelt. Ein umfassender Rollout-Plan wird vorbereitet. Ein Vorteil für uns ist dabei, dass wir denselben Rahmenvertragspartner wie beim alten Vertrag haben.

Zweckverband Informationstechnik Franken



Der ZV IT Franken hat seit Jahresbeginn 2023 36 Mitglieder. Die Stadt Ingolstadt ist dem Verband beigetreten, die Stadt Schweinfurt wird den Beitritt zum 01.01.2024 beantragen. Die aktuellen Mitglieder finden Sie auf der Webseite des Zweckverbands unter www.zv-it-franken.de.

KommunalBIT stellt auf Wunsch neben der technischen Vollbetreuung auch den externen Datenschutzbeauftragten und/oder den externen Informationssicherheitsbeauftragten und entwickelt für die Kunden das Informationssicherheitskonzept nach dem Bayerischen Digitalgesetz.

Beschaffung von Hardware, Software, Dienstleistungen über die Einkaufsgemeinschaft ProVitako e.G, bei EFA-Leistungen von govdigital e.G. und von Leistungen der Beratungsgesellschaft PD GmbH.

KommunalBIT ist an der Einkaufsgemeinschaft ProVitako e.G. beteiligt und nutzt die Möglichkeit für seine Bedarfe, sich aus den EU-weit ausgeschriebenen Rahmenverträgen zu bedienen. Bei ProVitako besteht auch die Möglichkeit zwischen den Mitgliedern, Programme und Dienstleistungen als sogenanntes Inhouse-Geschäft auszutauschen. Dies gilt auch für die EFA-Leistungen, die für die Verwaltungsdigitalisierung von govdigital e.G. bundesweit zur Verfügung gestellt sind. Die Beteiligung von KommunalBIT an der PD GmbH ermöglicht dies ebenso für Beratungsleistungen.

Die Träger und die Mitglieder des ZV IT Franken können auch direkt diese Möglichkeit nutzen (mittelbares Inhouse-Geschäft). Sprechen Sie uns an!

Hinweisgeberschutzgesetz

Am 2. Juli 2023 ist auf Bundesebene das Gesetz für einen besseren Schutz hinweisgebender Personen (Hinweisgeberschutzgesetz – HinSchG) in Kraft getreten. Es dient der Umsetzung der EU-Richtlinie (EU) 2019/1937 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2019 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden (sog. „Whistleblower-Richtlinie“). Im Zentrum des neuen Hinweisgeberschutzrechts steht die Verpflichtung von Beschäftigungsgebern zur Einrichtung interner Meldestellen, an die sich die Beschäftigten wenden können, um Informationen über Verstöße zu melden. Das Landesgesetz, das die Umsetzung für Bayern regelt, ist am 01.08.2023 in Kraft getreten.



KommunalBIT wird sich zur Umsetzung eines externen Dienstleisters bedienen, der dann die sogenannte interne Meldestelle betreibt. Für die Kunden, die ebenfalls eine solche Meldestelle betreiben müssen, können wir das aber leider nicht als Service von KommunalBIT anbieten.

... und noch ein Wort zur personellen Situation

Wir konnten im ersten Halbjahr -nach mehreren Stellenausschreibungsverfahren- einige der vakanten Stellen besetzen, aber wir suchen immer noch laufend Personal und freuen uns über Initiativbewerbungen!

Zwei unserer Auszubildenden Fachinformatiker -Systemintegration- haben jetzt die IHK-Prüfung mit hervorragenden Ergebnissen bestanden und sind bereits in die Teams integriert und im Einsatz. Im neuen Ausbildungsjahr beginnen wieder zwei junge Kollegen die dreijährige Ausbildung.

Unter „**Karriere**“ finden Sie auf www.kommunalbit.de eine Liste unserer Benefits, die aktuellen Stellenangebote und Informationen über die Ausbildung bei KommunalBIT und die Möglichkeiten des dualen Studiums. Wir werden ab September 2023 auch die sogenannte Arbeitsmarktzulage gewähren. Damit werden wir auf dem Stellenmarkt wieder konkurrenzfähiger gegenüber Mitbewerbern!

Wenn Sie jemanden kennen, der an einer Beschäftigung bei uns interessiert sein könnte, dann geben Sie diese Information bitte gerne weiter!

Unternehmenskennzahlen für das erste Halbjahr 2023 (Verwaltung)	
Mitarbeiter KommunalBIT (ohne IT-Schulen, ohne Azubis)	75
zu betreuende Standorte (<i>ohne Schulen</i>)	375
Anzahl PC-Arbeitsplätze (<i>inkl. Laptops, ThinClients etc.</i>)	5.953
Anzahl Peripheriegeräte an den Arbeitsplätzen (<i>Drucker, Scanner, Beamer etc.</i>)	3.549
Anzahl aktiver Benutzerkennungen	6.082
Anzahl Mailkonten (<i>personalisiert, Funktionsadressen</i>)	7.164
Anzahl betreuter Fachanwendungen	900
bereitgestellte Speicherkapazitäten in TB	267
Anzahl Mobilfunkgeräte (<i>jede Bauform</i>)	2.335
Anzahl Festnetzanschlüsse und Faxgeräte an den (Haupt-)TK-Anlagen	5.174
Anzahl Posthauptanschlüsse bei den Carriern	676
Anzahl Mobilfunkanschlüsse bei den Carriern	2.704
an der Hotline eingegangene Anrufe (<i>innerhalb der Öffnungszeiten</i>)	15.617
Anzahl behobener Störungen	6.083
Anzahl bearbeiteter Serviceanfragen/-aufträge	4.889
Erfüllungsgrad „Life-Cycle-Tausch“ im lfd. Jahr	39 %
Mailaufkommen (<i>Eingang</i>)	9,03 Mio.
Unternehmenskennzahlen für das erste Halbjahr 2023 (Schulbetreuung)	
Mitarbeiter KommunalBIT (Schulbetreuung)	14
Anzahl Schulen (<i>IT-Betreuung</i>)	49
Anzahl PC-Arbeitsplätze Schulen (<i>inkl. Laptops, Tablets etc.</i>)	5.993

Impressum:

KommunalBIT-Info wird halbjährlich erstellt von

Kommunaler Betrieb für Informationstechnik

-KommunalBIT- AG

Kaiserstraße 30, D-90763 Fürth

E-Mail: info@kommunalbit.de

<https://www.kommunalbit.de>

UstID: DE268099626

Inhaltlich verantwortlich: Walter Brosig (Vorstand)